

SWR2 Wissen

18.10.1890:

Die Stadt Windhoek wird gegründet

Von Jan-Philippe Schlüter

Sendung: 18.10.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2017

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören: <http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>

Die **Manuskripte** von SWR2 Wissen gibt es auch **als E-Books für mobile Endgeräte** im sogenannten EPUB-Format. Sie benötigen ein geeignetes Endgerät und eine entsprechende "App" oder Software zum Lesen der Dokumente. Für das iPhone oder das iPad gibt es z.B. die kostenlose App "iBooks", für die Android-Plattform den in der Basisversion kostenlosen Moon-Reader. Für Webbrowser wie z.B. Firefox gibt es auch sogenannte Addons oder Plugins zum Betrachten von E-Books:

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Autor:

Schon lange vor der deutschen Kolonialzeit kannten die Menschen in Namibia den Ort, der heute als Windhoek bekannt ist – dank seiner heißen Quellen.

Die Nama gaben ihm den Namen „AiGams“, was so viel heißt wie „heißes Wasser“. Die Herero nannten ihn „Otjimuiße“ – „Ort des Dampfes“.

Besiedelt wurde die Gegend von Jonker Afrikaner, dem Stammesführer der Orlam um 1840. Es gibt zwei Versionen, wie Windhoek zu seinem Namen kam: Der einen nach, benannte Afrikaner die Siedlung nach den Winterhoek Bergen in Südafrika, in denen seine Vorfahren gelebt hatten. Die meisten glauben indes, dass der Name vom Afrikaans-Begriff „Wind hoek“ herrührt, was so viel heißt wie „Windige Ecke“. Jonker Afrikaner ließ Häuser bauen - und eine Stein-Kirche mit Platz für 500 Menschen. Als Carl Hugo Hahn und Franz Heinrich Kleinschmidt von der Rheinischen Missionsgesellschaft in Windhoek ankamen, fanden sie eine prosperierende Siedlung mit gut 1.000 Einwohnern vor. In einem Brief schrieb Hahn:

Kommentar von Carl Hugo Hahn:

„Die Herero kamen mit großen Herden, um sie gegen Tabak, Eisen und Blechwaren umzutauschen, und außer den Orlam-Afrikanern kamen andere Namaqua, um sich an dem vorteilhaften Handel zu beteiligen. Mehrere Schmiedewerkstätten wurden errichtet, alte Wagen auseinandergenommen und das Eisen zu einfachen Geräten, welche die Herero suchten, verschmiedet.“

Autor:

Doch die Siedlung wurde durch Kämpfe zwischen den Herero und den Nama zerstört.

Kommentar über Windhoek:

Um 1889 entsandte Reichskanzler Bismarck die sogenannte Schutztruppe ins damalige Deutsch-Südwestafrika. Angeführt wurde sie von Major Curt von Francois. Die Truppe wurde aus strategischen Gründen in Windhoek stationiert. Als Puffer zwischen den verfeindeten Herero und Nama. UND weil die zwölf Quellen genug Wasser für den Anbau von Lebensmitteln hergaben.

Am 18. Oktober 1890 legten Curt von Francois und der Steinmetz Gustav Tünschel den Grundstein für die „Alte Feste“. Das Datum gilt bis heute als der Gründungstag des modernen Windhoek. Nach der Fertigstellung der Festung wurden das Hauptquartier und das Reichskommissariat von Otjimbingwe nach Windhoek verlegt – Windhoek war nun auch Landeshauptstadt von Deutsch-Südwestafrika. Zunächst entwickelte sich die Stadt nur langsam.

Die Trennung von weißer und schwarzer Bevölkerung wurde von Anfang an konsequent betrieben. Weiße Siedler bekamen Farmland zugewiesen. Die einheimischen, schwarzen Menschen wurden in den kommenden Jahren in traditionelle Siedlungen, die sogenannten Werften zwangsumgesiedelt.

Ab 1907 drängten mehr und mehr Siedler in die Kolonie. Windhoek wuchs, die Kaiserstraße entwickelte sich zur Hauptgeschäftsstraße. Auf dem Höhenzug wurden die drei „Windhoeker Stadt-Burgen“ gebaut, die heute noch existieren.

Während des ersten Weltkriegs wurde Windhoek dann von südafrikanischen Truppen im Auftrag des britischen Empire besetzt – die deutsche Kolonialzeit war vorbei.

Autor:

Seit der Unabhängigkeit Namibias 1990 ist Windhoek rasant gewachsen und hat mittlerweile fast 350.000 Einwohner. Die namibische Hauptstadt ist das unbestrittene politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Ansonsten aber eine eher beschauliche Stadt. Viele moderne Gebäude dominieren das Stadtbild, hier und da ist aber noch die wilhelminische Kolonialarchitektur der Jahrhundertwende zu erkennen. Die „Alte Feste“, der Windhoek seine Gründung verdankt, ist bis heute eine Sehenswürdigkeit im Zentrum. Eine Statue vor der nahegelegenen Stadtverwaltung erinnert an den Stadtgründer Curt von François. Die gleichnamige Straße hingegen gibt es nicht mehr. Sie wurde in Sam Nujoma Avenue umbenannt - nach dem ersten Präsidenten und Gründungsvater der namibischen Nation.